

COMENIUSFORSCHUNGSSTELLE IN BOCHUM

Am Institut für Pädagogik der Ruhr-Universität Bochum (D-4630 Bochum 1, Postf. 102148) wurde im Jahre 1970 im Gedenken an den 300. Todestag des tschechischen Theologen, Pädagogen und Philosophen Jan Amos Comenius (Jan Amos Komenský, 1592-1670) eine Comeniusforschungsstelle gegründet. Sie wird von Prof. Dr. Klaus Schaller, einem international bekannten Comeniusforscher, geleitet.

Die Comeniusforschungsstelle verstand und versteht sich als Korrespondenzzentrum "zwischen Ost und West". Es sollte verhindert werden, daß die durch neue Textfunde neu angeregte Comeniusforschung in zwei Blöcke auseinanderdriftet; eine positive Zusammenarbeit auf personaler und sachlicher Ebene zwischen an der Comeniusforschung interessierten Personen und Institutionen in den westlichen Ländern sowie in (vor allem) der Tschechoslowakei sollte eingeleitet werden.

Dieses Ziel wurde voll erreicht: Die Comeniusforschungsstelle begann 1970 ihre Arbeit mit einem internationalen Comenius-Colloquium (7. und 8. Dezember) und einer Comeniusausstellung. Auf vielen Kongressen im In- und Ausland war die Comeniusforschungsstelle vertreten. Jährlich versendet sie an ihre Korrespondenten "Mitteilungsblätter", welche Nachrichten aus der Comeniusforschung, kleinere und zur Diskussion anregende Beiträge sowie eine Bibliographie bringen (Interessenten mögen sich melden!). Es wurde nötig, eine Publikationsreihe "Schriften zur Comeniusforschung" (Verlag Hans Richarz, Sankt Augustin) einzurichten, in der Monographien zu Comenius (und Umfeld), sowie neu erschlossene Quellen (z.B. "Clamores Eliae" von J.A. Comenius) erscheinen. (Liste der erschienenen und in Vorbereitung befindlichen Titel auf Anfrage).

Vom 30.9.-4.10.1984 richtet die Comeniusforschungsstelle zusammen mit dem Theologischen Seminar der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Herborn aus Anlaß des 400. Jahrestages der Gründung der alten "Hohen Schule", auf der Comenius studierte, ein internationales Comenius-Colloquium aus.

Ulrich Kunna